

# Aktuelle Informationen des CICS

**CICS**  
Cologne Institute of  
Conservation Sciences

**Technology  
Arts Sciences  
TH Köln**

Oktober 2021



## Abschied nach 25 Jahren: Professor Hans Portsteffen verabschiedet sich in den Ruhestand

Anfang September war es soweit: unser geschätzter Kollege und Professor Hans Portsteffen verlässt nach 25 arbeits- und ereignisreichen Jahren das CICS in den wohlverdienten Ruhestand. Eine Ära geht zu Ende! Wir verabschieden nicht nur einen hervorragenden, weit über die Technische Hochschule Köln hinaus bekannten Professor, Wissenschaftler und Praktiker auf dem Gebiet der Gemälderestaurierung, sondern auch einen Kollegen, der sich auf vielen Ebenen und in seiner engagierten, menschlich-verbundlichen Art sehr für das Institutsleben verdient gemacht hat.

Hans Portsteffen zieht in einem Rückblick ein Fazit zu seiner Tätigkeit am CICS, welches wir Ihnen hiermit sehr herzlich zur Lektüre empfehlen: [https://www.th-koeln.de/hochschule/cics---professor-hans-portsteffen-im-ruhestand\\_86401.php](https://www.th-koeln.de/hochschule/cics---professor-hans-portsteffen-im-ruhestand_86401.php).

Wir, das Kollegium des CICS, wünschen Professor Hans Portsteffen alles Gute und Gesundheit für die Zukunft! Wir hoffen, dass er dem Institut fachlich wie auch persönlich lange verbunden bleibt.



## Neu am CICS: Prof. Dr. phil. Tilly Laaser - Professur für Konservierung und Restaurierung von Gemälden

Am 1. September 2021 wurde ich an die TH Köln berufen und unterrichte nun am CICS als Professorin für Konservierung und Restaurierung von Gemälden in der Studienrichtung GSM – Gemälde, Skulptur und Moderne als Nachfolgerin von Prof. Hans-Dieter Portsteffen. Ich studierte die Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (ABK) sowie in Auslandsaufenthalten am Institut National du Patrimoine in Paris und dem Courtauld Institute of Art in London. Ich schloss es mit meiner konservierungstechnischen Diplomarbeit zum „Eindringverhalten von Klebmittel-Mischungen bei der Konsolidierung von Leinwandgemälden mittels Fluorochromierung am Beispiel von Methylcellulose-Gelatine-Mischungen“ ab. In meiner Promotion zum „Mahlen und Illuminir Büchlein von Friedrich Brentel dem Älteren, 1642. Eine kunsttechnische Quellenschrift des 17. Jahrhunderts im Vergleich mit Werken ihres Autors“ widmete ich mich der kunsttechnologischen Forschung. Nach Stationen als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, einer Vertretungsprofessur an der ABK Stuttgart (Archäometrie und Konservierungswissenschaften) und einer Teilvertretungsprofessur an der Universität Konstanz (Kunstwissenschaft), war ich zuletzt als Postdoktorandin und Projektkoordinatorin im Graduiertenkolleg „Rahmenwechsel. Kunstwissenschaft und Kunsttechnologie im Austausch“, einer Kooperation der Universität Konstanz mit der ABK Stuttgart, tätig.

Das Fach der Konservierung und Restaurierung ist geprägt von einem Oszillieren zwischen wissenschaftlicher Theorie und handwerklicher Praxis, ebenso zeichnet es sich durch seinen transdisziplinären Charakter aus. Ich freue mich nun sehr, meine interdisziplinären Erfahrungen hier am CICS gemeinsam mit den neuen Kolleg\*innen fruchtbar zu machen

und künftig Restaurator\*innen für vielfältige Berufsbilder praktisch aber auch akademisch auszubilden. Ich möchte ebenso in kunsttechnologische, konservierungs- und restaurierungstechnische Themen blicken und dazu beitragen, dass sich Restaurator\*innen an der Schnittstelle zwischen Kunst und Wissenschaft, zwischen Theorie und Praxis behaupten und ihren Aufgaben in Wissenschaft, Gesellschaft und Praxis mit einem qualifizierten Repertoire fachlicher und überfachlicher Kompetenzen begegnen.



## Besuchen Sie das CICS vom 17. bis 19. November auf der EXPONATEC 2021

Wir freuen uns sehr: vom 17. bis zum 19.11.2021 findet die **EXPONATEC 2021 - Internationale Fachmesse für Museen, Konservierung und Kulturerbe** auf dem Gelände der Messe Köln in Präsenz statt, und das CICS ist wieder dabei. Als Messepartner präsentieren wir allen Besucher\*innen der Messe eine Sonderschau ausgewählter Lehr- und Forschungsprojekte aus dem Institut und laden Sie darüber hinaus sehr herzlich zur Kunstsprechstunde am 17.11. und zu den am 18. und 19.11. stattfindenden Mastertagen ein. Alle Infos zu unserem Messeauftritt finden Sie [hier](#).

Zu den Mastertagen haben 14 Absolvent\*innen ihre Beiträge angemeldet. Die Themen sind breit gestreut. Es geht z.B. um die kunsttechnologische Untersuchung von verbräunt wirkenden Malschichten, die Reduzierung von Harzflecken, Alterungserscheinungen an Bademoden aus Elastan und um die Restaurierung des Kristallthrons aus der Venusgrotte von Schloss Linderhof. Das komplette Programm finden Sie [hier](#).

Ab sofort können Sie sich schon für die Teilnahme an der Messe oder/und an den Mastertagen anmelden. Sie benötigen dazu einen Gutschein-Code, den wir Ihnen gratis zur Verfügung stellen und den Sie auf der [EXPONATEC-Webseite im Ticketshop](#) einlösen. Mit dem Einlösen kreieren Sie einen Account bei der Kölnmesse und mithilfe der Messe-App (downloadbar in den jeweiligen Stores, z.B. App-Store, Google Play Store) verwalten Sie Ihre Eintrittskarten. Dieses Jahr werden von der Messe ausschließlich digitale Tickets ausgegeben, sodass die Anmeldung eines Kölnmesse-Accounts für den Besuch verpflichtend ist. Jeder Gutschein-Code erzeugt nur eine Tageskarte für die Messe, sodass Sie mehrere Codes für den besuch an mehreren Tagen benötigen. Die Messe-App bietet Ihnen auch bereits die

Möglichkeit einen Impfstatus einzugeben und darüber hinaus Suchfunktionen zu Messeinformationen, sodass Sie sich frühzeitig bereits ein Bild zu den Ausstellern und zum Vortragsangebot machen können.

Wie kommen Sie nun zu den Gutschein-Codes:

1. Die drei nachfolgenden Codes sind bereits für Sie persönlich reserviert und damit können Sie sich bereits drei Tageskarten im Ticketshop der Messe sichern. Hier der [Link zum EXPONATEC-Ticketshop](#).
2. Weitere Codes können Sie [hier](#) bei uns anfordern (Anmeldeformularseite des CICS).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gutscheincode 1:

Gutscheincode 2:

Gutscheincode 3:



## Textilforschung: Neuer Blog zu „Science in Progress“

Hier geht's zur Projektseite: ["Ein Sarg verpackt in Seide?" | L.I.S.A. WISSENSCHAFTSPORTAL GERDA HENKEL STIFTUNG](#)

Studierende der Studienrichtung Textilien und archäologische Fasern am CICS der TH Köln berichten zukünftig in Blog-Beiträgen auf dem Wissenschaftsportaal L.I.S.A. der Gerda Henkel Stiftung von einer spannenden Spurensuche. Im Jahr 358 n. Chr. stirbt der Trierer Bischof Paulinus unter kaiserlicher Verbannung in Kleinasien, wird jedoch von seinen Anhängern schon kurze Zeit später – post mortem – zurück nach Trier überführt. Welche Spuren hinterlässt ein Leichentransport über knapp 3000 km quer durch das Römische Reich? Was verbirgt sich hinter den kostbaren Grabtextilien und wo kommen sie her?





Foto: Charles Indekeu

## Einladung zur Ringvorlesungsreihe im WiSe 2021/22

Wie auch in den vergangenen Jahren wird das CICS in diesem Semester aktuelle Forschung zu Materialkunde, Technologie, Denkmalpflege und Kulturwissenschaften im Rahmen der Ringvorlesung präsentieren. Die Vorträge richteten sich sowohl an Fachkolleg\*innen als auch an ein allgemeines Publikum. In diesem Jahr wird die Vortragsreihe am 8.11. beginnen und aufgrund der andauernden Pandemie größtenteils in hybrider Form stattfinden. Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter:

[https://www.th-koeln.de/hochschule/cics---ringvorlesung-08112021\\_87951.php](https://www.th-koeln.de/hochschule/cics---ringvorlesung-08112021_87951.php)

Bitte beachten Sie den teils wechselnden Veranstaltungsmodus und informieren Sie sich vor dem Termin über die aktuellen Corona-Regeln!



Foto: Anna Büschges

## Vortragsreihe und Seminar „A matter of teamwork“ - Wintersemester 2021/2022

„A matter of teamwork. Interdisziplinäre Zugänge zu Kunst- und Bildwerken“ verschränkt im Wintersemester 2021/2022 eine öffentliche Vortragsreihe mit zwei gleichnamigen Seminaren, an der Universität Konstanz/der TH Köln und an der TU Berlin. In der Vortragsreihe widmen sich interdisziplinäre Teams aus Expert\*innen konkreten Fallbeispielen der aktuellen Kunst- und Restaurierungsgeschichte und beleuchten die gemeinsame Arbeit im Team: ihre Genese, ihre Chancen und ihre Herausforderungen. Aktuelle Informationen finden Sie hier: <https://www.rahmenwechsel.uni-konstanz.de/neuigkeiten/aktuelles/aktuelles-detail/vortragsreihe-und-seminar-a-matter-of-teamwork/>.

Das Vortragsprogramm wird derzeit erstellt.



## Drittmittelprojekt Digital Teaching Workshop Fusion 1: mare nostrum

Gefördert durch die Conserving Canvas Initiative der Getty Foundation ist am CICS seit Juli 2021 das Drittmittelprojekt Fusion 1: mare nostrum zur minimal-invasiven Behandlung von textilen Bildträgern angesiedelt, welches mit einem Digital Teaching Workshop für Restauratoren im Mittelmeerraum abschließt.

Ziel des Workshops ist es, vornehmlich Museumsrestauratoren aus Ländern des Mittelmeerraums (Ägypten, Griechenland, Israel, Italien, Griechenland, Kroatien, Libanon, Montenegro, Spanien, Türkei

u.a.) mit verschiedenen minimal-invasiven Methoden zum Schließen von Rissen, Schnitten und Fehlstellen in textilen Bildträgern vertraut zu machen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Technik der Einzelfadenverklebung.

Bis heute werden lokale Schäden in textilen Bildträgern oft traditionell mit risikoreichen und unkontrollierten Maßnahmen behandelt, wie Flickern oder Doublierungen. Dabei werden Gemälde häufig unnötigerweise von ihren Keilrahmen entfernt und eine Imprägnierung mit Klebstoffen vorgenommen. Um solch destruktive Eingriffe zu vermeiden und die Integrität der Gemälde zu bewahren, werden fortschrittlichere minimal-invasive Methoden vermittelt, welche auf Untersuchungen zum mechanischen Verhalten von Leinwandgemälden sowie intensiven Materialprüfungen von Klebstoffen basieren.

Der Digital Teaching Workshop ist ein 10-tägiger Intensivkurs. Nach dem Workshop ist ein etwa dreimonatiger Nachfolgezeitraum mit weiteren digitalen Treffen geplant, um die Erkenntnisse nachhaltig in die Konzepte der Gemälderestauratoren einfließen zu lassen. Zu ausgewählten Teilen sind auch Kuratoren der Sammlungen eingeladen.

Der Workshop Fusion 1: mare nostrum wird von Dipl.-Rest. Petra Demuth und Dr.-Ing. Hannah Flock M.A. geleitet. Das Programm wird durch Prof. Dr. Andrea Pataki-Hundt als Projektleiterin bereichert. Der Hauptworkshop wird im März 2022 stattfinden. Zukünftige Workshops für weitere Regionen werden angestrebt.

Weitere Details und Updates finden sich auf der Projektseite sowie auf unseren Social-Media-Präsenzen:

[https://www.th-koeln.de/kulturwissenschaften/fusion-1-mare-nostrum-digital-teaching-workshop\\_85635.php](https://www.th-koeln.de/kulturwissenschaften/fusion-1-mare-nostrum-digital-teaching-workshop_85635.php)

<https://www.facebook.com/workshoptearclosure/>

[https://www.instagram.com/fusion\\_1\\_mare\\_nostrum/](https://www.instagram.com/fusion_1_mare_nostrum/)

**Entdeckt!**  
MALTECHNIKEN  
VON MARTINI BIS  
MONET  
8.10.21-13.2.22

Wallraf  
das Museum  
WALLRAF-RICHARTZ-MUSEUM & FONDATION CORBOUD

LVR  
Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Ein Museum der  
Stadt Köln

# "Entdeckt! Maltechniken von Martini bis Monet" - Eine Ausstellung des Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud

Mit Röntgenstrahlen, Infrarot und Stereomikroskopen schauten die Expert\*innen nicht nur auf die Malschicht, sondern auch in sie hinein und durch sie hindurch - egal ob auf Papier, Leinwand, Holz, Metall oder sogar Stein. Die dabei zu Tage geförderten Forschungsergebnisse sind spektakulär und werden in der Ausstellung „Entdeckt! Maltechniken von Martini bis Monet“ erstmals epochenübergreifend präsentiert.

Die Ausstellung bietet faszinierende Einblicke in die Maltechniken der Staffeleimalerei vom Spätmittelalter bis zur frühen Moderne. Gemäß dem Entstehungsprozess eines Gemäldes werden alle Schichten vom Bildträger bis zum finalen Pinselstrich vorgestellt und analysiert. Nach einer Einführung in die künstlerische Ausbildung und Praxis werden stufenweise die Entstehungsprozesse von Gemälden verfolgt. Dabei werden nicht nur Schätze aus der Sammlung des Kölner Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud gezeigt, sondern gleichfalls auch kostbare Leihgaben aus großen Museen und Privatsammlungen. Bildreich wird deutlich, welche mannigfaltigen Entdeckungen maltechnische Erkenntnisse ermöglichen.

Impressum:

Cologne Institute of Conservation Sciences

Technische Hochschule Köln

Ubierring 40

50678 Köln

Fragen zum Newsletter bitte an [cics-newsletter@f02.th-koeln.de](mailto:cics-newsletter@f02.th-koeln.de)

Hier können Sie sich vom Newsletter [abmelden](#).